

R a s c h d o r f f , Julius

Raschdorf
Julius

Am 1. März 1880 in der
Königlichen Bibliothek
Berlin

Sehr geehrter Herr
Raschdorf! Ich habe die Ehre,
Ihre Briefe vom 1. März 1880 zu
empfangen. Ich danke Ihnen
vielfach für die Mitteilung,
dass Sie die Ehre haben,
an der Kommission für die
Reorganisation der
Bibliothek der Königl.
Bibliothek zu Berlin
teilzunehmen. Ich hoffe,
dass Sie die Arbeit
mit Interesse und
Erfolg ausführen werden.

guten.
Mit der Kommission nach Berlin
die Akademie der Wissenschaften
der 1. März 1880 als
Lied Mitglied der
Bibliothek der
Königl. Bibliothek
Berlin.
Mit der Kommission nach Berlin
die Akademie der Wissenschaften
der 1. März 1880 als
Lied Mitglied der
Bibliothek der
Königl. Bibliothek
Berlin.
Mit der Kommission nach Berlin
die Akademie der Wissenschaften
der 1. März 1880 als
Lied Mitglied der
Bibliothek der
Königl. Bibliothek
Berlin.

[illegible]

Raschdorf.

Digitized by Google

٢٠٠

17th. 1844. wrote Entfalling all Prussianity.
falschweise bei der Engl. Provinz.
surrey in Opperlen.

10. V. 1849. *Regierungsbücherei.*

1. v. 1853. Beginnungsbeschluss bei
der Mass. Fiskalbureau.

15. 9. 1854. Kuhlbaumsches zu Col's
am Rhein.

2. Sep. 1848. Professor der Arithmetik
an der Königl. Kaiserlichen Ges.
Siphts zu Berlin.

(Unigilind hat Kenntn der Gef. gesellen.
1884. Prof. Physiologie u. d.)

Von Anton von Gimmannhofen.
Auch er durch seine Stellung die sta-
mentarische seiner Gimmannhofen
alsdann, kam er im Frühjahr 1837 mit
dem Gymnasium in Jena, wo er im
Oktober 1842 das Abiturientenexamen bestand.
Er nennt sich dann Christian der Kunst,
Kunst zu bestanden, genügend wurde,
seitdem, 1844 die Prüfung als geistliche
feldmeister und selbst sofort eine
Aufstellung als solcher bei der Königl.
Regierung in Gießen. Nachdem er
ein Jahr lang bei ^{seiner} Verwaltung
des Oberstamms in ^{der} Regierung be-
zirk tätig gewesen, hinderte es gar
fortsetzung seiner ^{Obern 1845} Studien nach
Berlin über, wo er Schüler des

der grüneige Farn in gieselfundament in Riefeldorf - Italien.
mitte Ranniffusion. 1878/1878

Kind hoher Verpfändung auch
Berlin noch und
für die Einkommen und so
und in den Tausch der selben zu
wünsche, zu haben vorzuziehen,

Im September 1854 erhielt er den gegen-
wärtigen Brief als Kuchbudenmeister
für die Freibauern in Cöln, dann an-
gelegen Laipz, ^{nach} in dieser
Kellerei bis zum 1. August 1872
tätig, ~~gegenwärtig~~ und ließ sich, nachdem
er noch kurze Zeit in der Verwaltung
der Pflanzungen des Gefallenparks
tätig gewesen war, in Cöln als
Privat-Architekt nieder.

[illegible]

Prof. J. C. Raschdorff
Geh. Reg.-Rath.

Berlin NW., Händelstr. 12 II.
Charlottenburg, Techn. Hochsch. 3. 203.

28. 1. 04.

G. Aitchison. Architect. R. A.

Entwürfe und Bauaufsichtungen in England, insbesondere
in London. — Veröffentlicht im Quincher.

Professor für Geschichte der Baukunst. an der
Royal Academy in London.

1896. President of the Royal Institute of British
Architects. in London

Inhaber: der Royal Gold Medal.

Wohnung: London W. 150. Harley Street.

Cöln, den 5^{ten} Juli 1874.

Der Architect Julius Raschdorff wurde am 2^{ten} Juli 1823 in Pless in Oberschlesien geboren, wo sein Vater das Gymnasium nicht Zin-
nerrnmeister betreibt. Darnach nachher studierte er in der Zinn-
werkstätte des genannten Meisters, besuchte später während 5 1/2 Jahren
das Gymnasium in Gleiwitz, und bestand daselbst am 1^{ten} October 1842
die Abiturienten-Prüfung; sodann in Oppeln nach aufzunehmender Ver-
brennung am 4^{ten} Mai 1844 die Prüfung als preussischer Schulrath.
Durch nützlicheren praktischen Thätigkeit bei Anordnungen des Oberbaurathes
im Regierungsbezirk Oppeln, trat er nach Ostern 1845 als Schüler in die
Königliche Bauakademie in Berlin ein und nach dreijähriger Thätigkeit
bestand er am 1^{ten} April 1848 die Prüfung als Bauleiter. In der
Zeitschrift über die Ausbildung der Baukandidaten veröffentlicht, fand
Raschdorff die praktische Einweisung bei dem Grenztarngelände des
preussischen Gymnasiums in Berlin, erhielt darauf die commissarische
Verwaltung der Maybauernschaft in Oppeln und übernahm selbst-
lich die Einweisung des Braunkohlens in Ratibor und einer Klei-
nen, in der Nähe von Ratibor, in Pogorzeln gelegenen Kirche.

Am 1^{ten} November 1851 ging Raschdorff zur Fortsetzung seiner
Acadellischen und künstlerischen Studien wieder nach Berlin, und bestand

am 30^{ten} April 1853 in Prüfung als Leinwandmaler.

Von jetzt ab beginnt für Raschdorff eine, für die künstlerische Entwicklung höchstbedeutende, einflussreiche Tätigkeit.

Er tritt zunächst bei der Westfälischen Genossenschaft ein, mit der Aufgabe, den Saalhof in Rheine, wo die Westfälische und die Hannoversche Genossenschaft zusammenzutreffen, zu unterwerfen und zu deren Ausbesserung dieser Aufgabe unterwerfen er die Pläne zu den Neubaugeländen der Linien Münster, Rheine, und Rheine-Osnabrück, und in besonderem Auftrag die Pläne zu dem Saalhofgelände in Gassel; beschäftigt sich auch mit dem Entwurf des I. Prizes zur Concurrenz für den Saalhof zu einem Neubauprojekt in Gassel.

Am 1^{ten} November 1854 ernannte Raschdorff zum Rat als Stadtverordneter für die Hauptstadt in Götting, worüber er dieser Stellung bis zum 1^{ten} August 1872; und ist, ungefähr zu dieser Zeit in der Direction der Rheinischen Eisen-Gesellschaft tätig gewesen, ganzunabhängig als Privat-Architect in Götting tätig.

Als Stadtverordneter von Götting ernannte ihn die Stadtverordneten-Versammlung, welche ihm die Aufgabe gab, einen großen Teil von communalen Gebäuden, die für

zu

den für seine eigene Aufgabe, Hannoveraner, mittelalterliche Leinwand und die Zeit vom 12^{ten} bis zum Ende des 18^{ten} Jahrhunderts, zu restaurieren, auszubilden und die Gebäude, die hierzu zu bearbeiten; eine Aufgabe, welche nur durch unermüdetes Streben dieser Leinwand, durch Zuhilfenahme und Mithilfe anderer Leinwand, wirklich zu lösen war.

Seine Thätigkeit an der Hauptleitung der Kirchen St. Gereon, St. Maria Lytkirchen, St. Andreas, der Halle von St. Maria in Capitol; dem Hauptmaler (Hauptmaler unter Raschdorff, nach seiner Pläne im Saalhof und leitete die Leinwandmalerei) dem Rat, welche in seiner alten Thätigkeit (Rathsherrn, Hauptmaler) getätigt; in seiner späteren Thätigkeit (Hauptmaler, Rathsherr) der Leinwandmalerei in seiner Thätigkeit zeigt; wirkten sehr bei der Thätigkeit Raschdorffs, und waren sehr zum Nutzen der ihm eigentümlichen, künstlerischen Thätigkeit, der (Rathsherrnmalerei), welche bestrahlt ist, der Leinwandmalerei der Leinwandmalerei mit der al. der vollständigen Fortbildung der italienischen (Rathsherrnmalerei) zu entsprechen.

zu

In dieser Richtung folgt für eine größere Anzahl von Bf'n.
dann mit mehr oder minder Geseit; die Stadt Cöln zeigt in
ihren Mäandern vielfache Lauffen.

Es wird sich zeigen, daß große Gasten zuwischen und
Länderbesitzungen Paschdorff's in bestimmten Küstengrenzen zu
kommen zu lassen; Gebiete für

1., Kirchliche Gebiete:

St. Joseph's Kirche zu Gerdorf in Osnabrück (1805)
Hofstadt zu St. Ursula in Cöln. /: Auf. Witzgeb. 53/

2., Verwaltungs-Gebiete:

(Kreuzen in Cöln. /: Auf. Witzgeb. 54 und 59; eine Karte.
der Gegend hervorheben /

(Kreuzen in Trier. /: Concurrenzentscheid. I. Kreis, gemein.
schafflich mit Friedr. Schmidt.)

3., Für den öffentlichen Unterricht:

Bibliotheksgebäude der Schulverwaltung in Cöln. /: Auf. Witzgeb.

521; Aufsatz Sammlung 1870 /

Gemeindekirche in Cöln. /: Auf. 1809 /

Gymnasium und (Kreuzen in Bielefeld /: Concurrenzentscheid. I. Kreis /

Gymnasium von Osnabrück in Cöln. /: Auf. Witzgeb. 1801 /

Paul.

(Kreuzen in Cöln. /: Auf. Witzgeb. 54 und 59; eine Karte.

(Kreuzen in Siegen. /: Concurrenzentscheid. I. Kreis. /: Auf. Witzgeb. 116. /

(Kreuzen in Hülheim a. Rhein. /: Auf. 1809 /

Gemeindekirche in Hanau /: Auf. 1874 /

Gymnasium für Homburg /: Auf. 1874 /

Gymnasium in Rinteln /: Auf. 1874 /

Kreuzen in Trier. /: Auf. 1874 /

Gymnasium und Kreuzen in Nippes bei Cöln. /: Auf. 1809/10 /

Gymnasium und Kreuzen in Trier. /: Auf. 1874 /

Gymnasium zu St. Ursula; zu St. Pantaleon. /: Auf. Witzgeb.

521. /: zu St. Cunibert. /: J. f. L. 1804 /: St. Severin, St. Johann

/: J. f. L. 1804 /: St. Gereon; St. Peter. /: J. f. L. 1804 /: und St.

Aposteln in Cöln.

4., Für öffentliche Gesundheitspflege:

Kreuzen in Cöln. /: Concurrenzentscheid. I. Kreis. /

Gymnasium in Hünningen. /: Concurrenzentscheid. II. Kreis. /

Gymnasium in Bielefeld. /: Auf. Witzgeb. 124 /

Kreuzen in Kreuznach. /: Auf. 1870 /

Kreuzen in Hülheim a. Rhein. /: Auf. 1872 /

Fuß.

Gülfelbrunnen in Cöln. / Auf. Nbg. 55. /

Gülfelbrunnen in Düren. / antw. 1874. /

Kirchhofgebäude in Düren. / antw. 1874. /

Kirchhof in Cöln. / antw. 1889. /

5. Sir in öffentlichen Nutzen:

Posthof in Cöln. / antw. 1870. /

Ansicht der Schloßruine in Cöln: Hauptfassade, Wappenstein, Kirchhof. / Auf. Nbg. 120. / Zimmer. / Antw. / Auf. Nbg. 83. /

Hotel du Nord in Cöln: Grundriss, Schnitt. / Antw. 1889. /

Kirchhofgebäude in Rheine. / antw. 1853. /

Kirchhofgebäude der Coll. Trierer in Cöln. / antw. 1889. / Auf. Nbg. 109 und 111. /

Grundriss, Schnitt, u. s. w. abgedruckt.

Kirchhofgebäude in Neuss. / antw. 1874. /

Kirchhofgebäude in Frankfurt am Main.

Der Leuchter in Cöln. / Auf. Nbg. 1858. /

Rheinische Anlagen:

Grundriss in Rheine. / Auf. Nbg. 27. /

Grundriss in Frankfurt. / Auf. Nbg. 67. /

Leuchter

Grundriss, Schnitt in Cöln. / Auf. Nbg. 24. 87. /

6. Sir in öffentlicher Dienst:

Ministerial. Grundriss in Cöln. / Auf. Nbg. 1884. /

7. Sir in Gesellschaft:

Kirchhof und Grundriss in Cöln. / Auf. Nbg. 57. 58. / Auf. Nbg. 1883. / Antw. Nbg. bei Ernst u. Stern. /

Kirchhof. Grundriss in Cöln. / Concurrenz. I. Preis. /

Kirchhof in Saarbrücken. / Concurrenz. I. Preis. / Auf. Nbg. 1889. /

Kirchhof in Remscheid. / Auf. Nbg. Concurrenz. I. Preis. /

8. Kommunalbauten:

Kirchhof Waldfriedhof: nach Plänen des Architekten und vergrößert in Gemeinschaft mit dem Architekten Feller.

Kirchhof in Düsseldorf. / antw. 1887. /

Kirchhof in Cöln. / antw. 1889. / Concurrenz. I. Preis. /

Kirchhof in Düren. / antw. 1874. /

Grab. Anlagen:

Grundriss Engels in Cöln. / Auf. Nbg. 31. /

Sybertz in Cöln. / antw. 1888. /

von Heltz

von Wittgenstein in Köln /: 1869/
Krieglinger in Köln / 1870. Auf. Bld. Blatt 122/
von Harysen in Lorch / 1868 Auf. Bld. Blatt 121/
Walthaf-Richartz in Köln / Auf. Bld. Blatt 87/
in Cärelaer / Auf. Bld. Blatt 85/
Haniel in Ruhrort. / unter. 1870 /

9. Für die Landesregierung:

Abt. Bapsenheim bei Coblenz; Legationsrat des Kaiserthums
Abt. von Oppenheim in Köln / unter. 1873 /
Abt. Cochem a. S. Mosel; Legationsrat des Kaiserthums
Ravene / unter. 1874 /

Lubius: F. von Rautenstrauch in Trier / unter. 1869 /
Lungsfurt bei Köln / Auf. Bld. 121 /
Lungsfurt Etweiler bei Köln / 1872 /
Lungsfurt Heidgen bei Aachen / Auf. Bld. 1871 /
Gesellschaft für in Köln: Gesellschaft Nr. 76-82; Lungsf. Nr. 10,
Chamunbergforten Nr. 30 und 31.
Vermögensgegenstände der Kölner Lungsfurt-Gesellschaft
in Köln, Chamunmarkt 20.

Abt.

Witzjülfen Lant in Bielefeld. / 1872 /

Privatbesitzer in Köln:

Witzjülfen Lant Nr. 28 / Zinsf. f. Lant. 1850 /
Witzjülfen Lant Nr. 9. 13. - Witzjülfen Lant Nr. 48. - Witzjülfen Lant
Lant Nr. 35 resp. Lungsfurt. - Witzjülfen Lant Nr. 27 / Auf. Bld. 117 /
Witzjülfen Lant / Auf. Bld. 118 / Witzjülfen Lant Nr. 1 F. -
Witzjülfen Lant Nr. 9. - Witzjülfen Lant in Trier bei Witzjülfen Lant
von Beulwitz.

Lungsfurt: Auf dem Rott bei Rolandsack / Zinsf. f.
Lungsfurt 1861 /

in Brühl: Zinsf. f. Wager. - in Bielefeld: Witzjülfen Lant.
Witzjülfen Lant - C. Winger / Auf. Bld. 110 / Witzjülfen Lant
/ Auf. Bld. 110 / - Witzjülfen Lant / Auf. Bld. 117 / C. Delius. -
in Langenberg: Witzjülfen Lant / Auf. Bld. 120 / - in Aachen.
Emil vom Rott. - Arthur vom Rott. - in Eitorf von
Lant Witzjülfen Lant / Auf. Bld. 124 / u. f. m.

Alle diese Lanten sind von Raschdorf für die Witzjülfen Lant
und zum bei Witzjülfen Lant größten Witzjülfen Lant

Witzjülfen Lant

seiner Leistung zur Aufzeichnung gekommen.

Entwurf und ausgeführt wurden von Raschdorff eine große Zahl kleinerer Werke für die innere Aufzeichnung unentgeltlich. Wohl.

Der wissenschaftlichen Concurrenz beistanden sich Raschdorff, erstens mit dem Erfolg des I. und zweites mit demjenigen des zweiten Preises.

Auf literarischen Gebieten sind folgende Arbeiten zu erwähnen: Lehrbuch der Geschichte der Kunst:

„Lehrbuch der Geschichte der Kunst“ / Köln bei Dierckx-Schauberg 1857.

„Lehrbuch der Geschichte der Kunst“ / in der 2. Aufl. / Köln bei Dierckx-Schauberg 1857.

„Lehrbuch der Kunst und der Geschichte der Kunst“ / in der 2. Aufl. / Köln bei Dierckx-Schauberg 1857.

„Lehrbuch der Kunst und der Geschichte der Kunst“ / in der 2. Aufl. / Köln bei Dierckx-Schauberg 1857.

„Lehrbuch der Kunst und der Geschichte der Kunst“ / in der 2. Aufl. / Köln bei Dierckx-Schauberg 1857.

Alte

„Alte Kunstwerke“ / 3. Aufl. f. Leipzig S. 24.

„Abbildungen der Kunstwerke“ / in der 2. Aufl. / Leipzig S. 24.

Folgende Abbildungen wurden Raschdorff zu Teil:

1. Juli 1861. Kaiserlicher Orden IV. Klasse.

22. Mai 1865. Ehrenorden III. Klasse.

25. April 1868. Mitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien.

18. November 1869. Königlich preussischer Orden.

28. September 1871. Mitglied der Kaiserlichen Akademie der Künste, Leiter von Gemälden, Skulpturen in Nürnberg.

9. April 1874. Mitglied der Königl. Akademie der Künste in Berlin.

Am 12. d. M. starb zu Wald-Sieversdorf der Architekt,
Geheime Oberregierungsrat

Prof. Dr. Ing. h. c. Julius Raschdorff

Ordentliches Mitglied der Kgl. Akademie der Künste.

Die Beisetzung findet am

Mittwoch, den 19. August d. J., vormittags 10 Uhr
von der Leichenhalle des Dorotheenkirchhofes in Berlin, Liesen-
straße 9, aus statt.

Die Angehörigen des Verstorbenen bitten, von Blumen-
sendungen zu Gunsten von Kriegsspenden abzusehen.

Berlin, den 15. August 1914

Die Königliche Akademie der Künste

Ludwig Manzel

Otto v. Holtz, Berlin O.